

«Das richtige Timing ist besonders gefragt»

Regisseur Silvio Wey gibt kurz vor der Premiere Auskunft

Am 2. März feiert das Musical «Made in Dagenham» des Vereins Musical Plus in der Sporthalle Moosmättli in Schüpfheim Premiere. Der EA sprach mit Regisseur Silvio Wey über den Stand der Dinge und die diesjährige Musicalproduktion.

Interview Daniel Emmenegger

Entlebucher Anzeiger: In knapp zwei Wochen feiert das Musical der Kantonsschule Schüpfheim/Gymnasium Plus Premiere. Wie ist der aktuelle Stand der Vorbereitungen? Woran muss noch gefeilt werden?

Silvio Wey: Die Proben laufen gut, es geht voran. Die Jugendlichen haben schon vieles drauf, was für das Musical gefordert wird. Im Vergleich zu früheren Produktionen, wie etwa «Phantom of the Opera», wo bis zu 80 Prozent der Bühnenpräsenz aus Gesang bestand, wird für «Made in Dagenham» diesmal auch eine Menge schauspielerischer Einsatz und Talent benötigt. Da das Musical auch in Richtung Komödie geht und zahlreiche witzige Stellen und Pointen beinhaltet, ist das richtige Timing ganz besonders gefragt. Und auch, dass die «Energie» beim Publikum spürbar ankommt und es «packt». Es gibt sehr viele Charaktere und gespielte Szenen nebst den Liedern. Und der Chor wird ebenfalls, gerade klanglich, stark gefordert.

EA: Mit «Made in Dagenham» kommt für einmal eine weniger bekannte Produktion auf die Bühne. Dazu als Schweizer Premiere. War die Arbeit dadurch anders als bei den bisher aufgeführten Broadway-Klassikern?

Silvio Wey: Nein, die Arbeit erfolgt eigentlich immer weitgehend unabhängig. Dadurch ist dies nicht so viel anders als bei den vergangenen Aufführungen, die Musical Plus gemacht hat. Die Gestaltungsfreiheit ist wichtig und auch gegeben. Vielleicht be-

stehen diesmal einfach weniger Vorstellungen, Bilder oder Meinungen dazu. Es existieren weniger «Vergleichsversionen». Man könnte auch sagen, dass die Herangehensweise etwas unverbraucher ist.

EA: Inwiefern brachten sich die Musical-Talente selbst ein? Gab es viele Inputs oder Wünsche von ihrer Seite?

Silvio Wey: Absolut. Das ist total wichtig. Und wird auch erwartet. Die Darstellerinnen und Darsteller müssen etwas anbieten, sich zeigen, selbstbewusst und selbstständig vorangehen. Und sie dürfen viel von sich und ihren Vorstellungen einbringen. Schön ist auch, wenn zum Beispiel aus einem zufälligen Witz oder Scherz ein unerwartet passender Dialog oder Text für eine Szene hervorgeht. Das passt dann manchmal so gut, dass es direkt eingebaut wird.

EA: Für das aktuelle Musical war eine der anfänglichen Fragen, ob die Produktion auf Hochdeutsch oder Mundart aufgeführt wird. Weshalb fiel der Entscheid für Hochdeutsch aus?

Silvio Wey: Zum einen fiel die Entscheidung für Hochdeutsch aus, da es eine immense Menge an Übersetzungsarbeit bedeutet hätte. Die gesprochenen Teile wären aufgrund der vielen Dialekte innerhalb der Crew dazu schwer zu trennen. Das kann richtig verwirrend sein. Die Songs wären in Mundart noch schwieriger umzusetzen. Das Musical spielt in England, wo es im Original spezielle Slangs für die Arbeiterklasse und weitere Gruppen gibt. Dies zu transportieren, wirkt in Mundart, mit verschiedenen Dialekten, eher unpassend.

EA: Nach dem letztjährigen erfolgreichen Best-Of im Gemeindesaal Adler ist dies die erste neu erarbeitete Produktion nach den Corona-bedingten Einschränkungen. Wie ist die Stimmung?

Silvio Wey: Sehr gut. Alle sind happy und freuen sich total auf die Aufführungen. Es wird grossartig, wieder ohne Einschränkungen auftreten zu können. Und diesmal sollte ja nichts Unerwartetes, wie etwa Probleme mit der Stromversorgung..., dazwischenkommen.



«Es wird grossartig, wieder ohne Einschränkungen auftreten zu können.»

Silvio Wey



Der amtierende Vorstand (von links): Sandra Scherer, Julia Emmenegger, Daria Emmenegger, Kurt Reinhard, Michelle Angehrn, Sandra Fries und Jana Zemp. [Bild Sandra Fries]

Ein erfolgreiches Jahr und elf Neumitglieder

117. Generalversammlung des KRV Amt Entlebuch

Der Kavallerie- und Reitverein Amt Entlebuch lud am vergangenen Samstag zur 117. Generalversammlung im Restaurant Port in Entlebuch. Die Vereinspräsidentin Daria Emmenegger blickte auf ein äusserst gelungenes Vereinsjahr zurück und schaute voller Freude in die Zukunft.

Gestärkt von dem köstlichen Abendessen trat Daria Emmenegger, Escholzmatt, erstmals als Vereinspräsidentin vor die rekordverdächtig grosse Versammlung. Als hätte sie nie etwas anderes gemacht, führte sie gekonnt und charmant durch die Traktanden. Nachdem das Protokoll der letzten Generalversammlung genehmigt worden war, liess die Präsidentin das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren.

Viele stimmige Anlässe wie lehrreiche Trainings, spannende Wettkämpfe aber auch gesellige Stunden wurden durch Bilder in Erinnerung gerufen. An der kombinierten Prüfung massen sich die Teilnehmenden bei besten Bedingungen im Skifahren und Reiten. Gelegenheit für gemütliches Beisammensein im Kreise der «Rössler» boten Anlässe wie der Josefsritt, Zweitaigesritt, Adventsritt oder der Patrouillenritt.

Aufgrund der grossen Nachfrage wurden auch im vergangenen Jahr das Freispringen und der Horse-Agility-Kurs angeboten. Erstmals konnten sich Vereinsmitglieder bei einem Theoriekurs über erste Hilfe bei Mensch und Pferd sowie über Pferdehaltung weiterbilden. Ebenfalls zum ersten Mal wurde die Vereinsmeisterschaft nicht nur im Springreiten, sondern auch in der Kategorie Gymkhana ausgetragen. Die drei amtierenden Vereinsmeister sind Jana Zemp, Entlebuch (Springen grosse Tour), Dieter von Mural, Schüpfheim (Springen kleine Tour) und Petra Hug, Entlebuch (Gymkhana).

Die Highlights waren die zwei Grossanlässe, welche der Verein organisierte. Die traditionellen Pferdesporttage im August boten zahlreichen Springreitern optimale Wettkampfbedingungen und waren wiederum ein voller Erfolg. Eine Premiere lancierte der KRV Amt Entlebuch mit dem Dressurturnier, welches über Pfingsten stattfand. Die Teilnehmenden schätzten die reibungslose Organisation und die hervorragende Infrastruktur sehr. Daria Emmenegger bedankte sich bei beiden Organisationskomitees für ihr grosses Engagement.

Sportliche Erfolge

Aus sportlicher Sicht war der Verein im vergangenen Jahr erfolgsverwöhnt. Durch die grossartigen Leistungen verschiedener Mitglieder konnte der KRV Amt Entlebuch erstmalig die ZKV-Vereinsmeisterschaft gewinnen. Neben sportlichen und geselligen Anlässen wurde auf dem Reithallenareal Schüpf-

heim tatkräftig angepackt. Die Erneuerung des Jury-Raums und der Einbau einer neuen Bewässerungsanlage sind eine grosse Bereicherung für die erstklassige Infrastruktur.

Geplante und neue Anlässe

Auch im kommenden Jahr sind viele interessante Anlässe für Pferd und Reiter geplant. Nebst den traditionellen Anlässen wagt sich der KRV Amt Entlebuch auch im neuen Vereinsjahr auf Neuland und führt beispielsweise einen Kurs für biomechanisch korrektes Reiten durch oder trifft sich an einem Sommerabend ohne Pferd zum Minigolf oder Bowling.

Jahresrechnung und Auszeichnung

Die Jahresrechnung, sauber geführt und vorgestellt von Kassierin Sandra Scherer, Escholzmatt, wurde von der Versammlung genehmigt. Weiter wurden in der Jahresmeisterschaft zehn Vereinsmitglieder für besonders fleissiges Teilnehmen und Helfen an verschiedenen Anlässen ausgezeichnet und erhielten ein kleines Dankeschön. Bereits zum achten Mal war Mirjam Wernli-Zemp, Escholzmatt, die Fleissigste und gewann den Hauptpreis. Der Vorstand bedankte sich bei allen, welche aktiv am Vereinsleben teilnehmen und bei verschiedenen Anlässen mithelfen.

Mutationen

Nach der Bekanntgabe weniger Austritte freute sich der Vorstand umso mehr über die Aufnahme von elf Neumitgliedern. Für das Probejahr haben sich neun motivierte Reiterinnen beworben, welche nun ein Jahr Vereinsluft schnuppern und sich per Generalversammlung 2024 für oder gegen eine definitive Aufnahme entscheiden. Der Verein freut sich über das grosse Interesse und heisst die neuen Kameraden herzlich willkommen. [sf]

kurz gemeldet



Gnagivater Hansruedi Schnider (links) erhält sein Gnagi. [Bilder zVg]

Werthenstein: Gnagi-Essen der Männerturner

Der Donnerstag vor dem «SchmuDo» ist für die Mannen des Männerturnvereins Werthenstein der Gnagi-Donnerstag. Denn dann treffen sich die Aktiv-, Passiv-, und Ehrenmitglieder zum traditionellen Gnagi-Schmaus. So begrüsst Präsident Herbert Auchli 23 MTW-Mitglieder. Nach dem Apéro gab er den diesjährigen Gnagivater bekannt: Hansruedi Schnider hat dieses Ehrenamt anlässlich seines Geburtstags zum zweiten Mal übernommen. Dafür wurde er von «Obergnagi-Süder» Hans Burri mit der Gnagivater-Plakette 2023 bekränzt. Nun war aber Zeit, sich über die von Hans Burri und seinem Gehilfen Louis gekochten Gnagis herzumachen. Sie schmeckten so gut, dass keines davon übrig blieb. Später genossen die Mitglieder zum obligaten Entlebucher Kaffee die feinen Desserts aus Rita Schniders Küche. So ging der Abend schnell vorbei und eines ist klar: Die Gruppe trifft sich auch nächstes Jahr wieder beim Gnagi-Essen. [zVg]



Hans Burri bekränzt Hansruedi Schnider mit der Gnagivater-Plakette 2023.